

FACTSHEET

KOMMUNIKATION: AUSTAUSCH & VERNETZUNG



Ein Kartenset zu systemischen Fragen

KURZBESCHREIBUNG UND ZIELSETZUNG

Systemische Fragen dienen dazu, neue Sichtweisen auf Prozesse, Strukturen, Sachverhalte, Vorkommnisse, Interaktionen, ... zu finden. Sie sollen zu einem tieferen Verständnis darüber führen, was hinter einem formulierten Problem steht und welche Vorstellungen sich hinter Schilderungen anderer verbergen. Sie regen zum Nachdenken an, stellen andere Bezüge her und helfen, neuartige Lösungsansätze zu generieren.

Die Kommunikationskarten bieten allgemeine Grundregeln für eine gute Gesprächsführung und sind ein Instrument zur Förderung eines positiven Gesprächsklimas. Anhand von Beispielen und einem kurzen Einblick in den theoretischen Kontext soll Inspiration gegeben werden, die eigene Gesprächs- und Fragekultur aus einer veränderten Perspektive zu betrachten und zu gestalten. So können mithilfe von systemischen Fragen etablierte Verhaltensmuster durchbrochen und neue kreative Lösungen gemeinsam gefunden werden. In dessen Folge entsteht ein tiefgreifendes Verstehen und ein tatsächliches Miteinander.

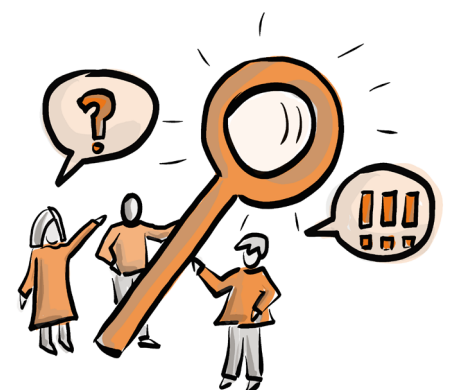
INHALTE UND BETEILIGTE AKTEURE

Systemische Fragen sind Denkfragen. Sie führen bei Fragenden und Befragten zu neuen Informationen, neuen Erkenntnissen, anderen Deutungsmöglichkeiten – sie helfen, den Denkraum zu öffnen und den Lösungsraum zu erweitern.

Systemische Fragen haben das Ziel, hinter das Problem zu blicken und neue überraschende Lösungen anzuregen. Sie beziehen den Kontext einer Fragestellung ein, unterstützen den Perspektivwechsel und führen gezielt in die Sichtweise von anderen.

Die Fragen können abzielen auf

- etablierte und festgefahrene Sichtweisen,
- Meinungen, Einstellungen und Erwartungen anderer Personen,
- Verhaltensmuster,
- Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Verhaltensweisen,
- das Klären komplexer Zusammenhänge,
- Hintergründe und verborgene Motivation,
- Gefühle und Wirklichkeitskonstruktionen,
- vorhandene Ressourcen,
- Lösungs(ver)suche und Gedankenexperimente.





Systemische Fragen sind insofern und insbesondere dann von grundlegender Bedeutung, wenn unterschiedliche Akteursgruppen mit jeweils eigenen Vorstellungen und Interpretationen gemeinsam über ihre Systemgrenzen hinweg arbeiten. Eine klare und gute Kommunikation inklusive der Reflexion der eigenen Haltung, Sichtweise und Vorstellungen erscheint trivial, ist aber die Basis für eine zielführende Zusammenarbeit.

EINSATZSZENARIEN UND ORGANISATORISCHE HINWEISE

Unterschiedliche Grundausrichtungen führen zu unterschiedlichen Prozessen und Abläufen, die in der Zusammenarbeit mit Partnern aus anderen Systemen nicht immer reibungslos zusammenpassen. Die bildliche Metapher des Reißverschlusses soll dies verdeutlichen: Die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Systemen – hier die des Schulträgers, der Einzelschule und der Schulaufsicht – soll so geschmeidig laufen wie ein guter „Zip“ in einem Reißverschluss. Kein Verhaken, kein Steckenbleiben, stattdessen ein vielleicht anstrengendes, aber echtes und zielführendes Zusammenkommen der einzelnen Teile, das den gemeinsam zu gestaltenden Prozess voranbringt. Das erfordert gegenseitig eine respektvolle Haltung, Interesse an der gemeinsamen Sache und Transparenz in der Vorgehensweise.

Damit der Reißverschluss gut ins Laufen kommt und geschmeidig bleibt, ist es wichtig, sowohl die eigenen Vorstellungen als auch die des Gegenübers regelmäßig abzugleichen. Systemische Fragen können dabei helfen, diese gemeinsam geteilte Basis zu erarbeiten und zu bewahren.

ExpeditionBD

Weitere Materialien und Hilfestellungen für Ihre digitale Schulentwicklung finden Sie unter expedition.forumbd.de/materialien